

Einladung zum UBA-Workshop „Klimamanagement in Unternehmen – Best Practice, Erfolgsfaktoren und Entwicklungsperspektiven“

Zunehmend mehr Unternehmen und Organisationen entscheiden sich für ein Klimamanagement, schlagen den Weg zur Klimaneutralität ein oder ergreifen eine Klimastrategie. Sie entscheiden sich damit für eine strategische Auseinandersetzung mit den Treibhausgasemissionen ihrer Tätigkeiten.

Klimamanagement (ebenso Klimaneutralität und Klimastrategie) ist allerdings kein fester Begriff. Bislang gibt es keinen einheitlichen Standard für Klimamanagement, so dass sich in den Unternehmen verschiedenste Ausgestaltungsformen entwickelt haben. Gleichzeitig gibt es aber auch Elemente eines Klimamanagements, die sich in der Praxis weitestgehend durchgesetzt und etabliert haben – z.B. die Bilanzierung nach dem Greenhouse Gas (GHG)-Protokoll oder ambitionierte Klimaziele etwa nach der Science Based Target Initiative (SBTi). Analog dazu zeigt sich, dass die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Klimamanagement in den Unternehmen häufig sehr ähnlich sind, z.B. bei dem Umgang mit vor- und nachgelagerten Emissionen in der Wertschöpfungskette (sog. Scope 3 Emissionen)¹. In jedem Fall kann man sagen, dass es bereits gute Praxis- und Lernerfahrungen gibt, die von Unternehmen auf dem Weg zu ihrem individuellen Klimamanagement gemacht wurden und von denen andere Unternehmen profitieren können. Zentral ist dabei die Fragestellung, wie ein gutes Klimamanagement aufgebaut ist und was es beinhalten muss, damit es das Ziel – die Reduzierung und Vermeidung von Treibhausgasen – am besten erreicht.

Beim unternehmerischen Klimamanagement gibt es jedoch nicht nur verschiedene Auslegungsformen, sondern auch deutliche Qualitätsunterschiede. Aufgrund des fehlenden einheitlichen Standards gibt es keine Grundlage, um das Klimamanagement mit einem Mindestmaß an Anspruch und Glaubwürdigkeit auszustatten. Ebenso kann das Klimamanagement bislang nicht auf Basis einer Prüfgrundlage zertifiziert werden. Eine Möglichkeit, eine prüffähige Grundlage für das Klimamanagement zu schaffen, ist die Anknüpfung des Klimamanagements an das System für Umweltmanagement- und Betriebsprüfung EMAS z.B. in Form eines „Bausteins Klimamanagement“. Denkbar wäre, dass Organisationen diesen Baustein im Zusammenhang mit oder unabhängig von einer EMAS-Registrierung anwenden und ggf. überprüfen lassen. Hierfür könnte man auf das etablierte Prüfsystem von EMAS durch fachkundige und unabhängige Umweltgutachter/innen zurückgreifen.

Arqum und adelphi haben in den vergangenen Monaten im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens des Umweltbundesamtes (Forschungskennzahl 3717 13 102 0) Überlegungen in Bezug auf die zuvor genannten Aspekte angestellt, die nun mit der Praxis im Rahmen eines Workshops ausgetauscht und diskutiert werden sollen. Ziel ist es, mit Unternehmensvertretern und -vertreterinnen zum einen die Erfolgsfaktoren für ein erfolgreiches Klimamanagement zu diskutieren und zum anderen die verschiedenen Optionen zur Ausgestaltung eines „Bausteins Klimamanagement“ zu erörtern. Folgende Fragestellungen sollen in dem Workshop diskutiert werden:

- **Voraussetzungen für ein erfolgreiches Klimamanagement:** Wie muss ein Klimamanagement in die Unternehmensstrukturen und -abläufe integriert werden, damit es wirksam ist? Was sind zentrale Elemente eines erfolgreichen Klimamanagements? Welche Handlungsfelder sollten Unternehmen beim Klimamanagement im Blick haben? Welche Hemmnisse gibt es für die Umsetzung von Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung? Welche branchen- und größenbezogenen Unterschiede sind zu beachten?
- **Voraussetzungen für einen „Baustein Klimamanagement“ im Rahmen von EMAS:** Kann ein standardisiertes und prüfbares Klimamanagement die Qualität und Glaubwürdigkeit bestehender Klimamanagement-Aktivitäten in der Wirtschaft erhöhen? Kann die EMAS-Verordnung eine Grundlage sein, um einen prüfbaren „Baustein Klimamanagement“ anzuknüpfen? Sollte ein solcher Baustein nur in Verbindung mit einem bestehenden EMAS-System überprüft oder unabhängig von einem umfassenden Umweltmanagementsystem bestätigt werden können?

¹ Informationen zu den Scopes 1-3 des Greenhouse Gas Protocols abrufbar unter https://ghgprotocol.org/sites/default/files/standards_supporting/FAQ.pdf

Wir laden Sie als Unternehmensvertreter/in herzlich zu diesem Workshop ein. Er findet am 25. September 2019 von 10:00 – 15:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Fraport AG in Frankfurt am Main statt (anschließend optionale Teilnahme an einer Flughafenrundfahrt). Für den Tag ist folgender Ablauf geplant:

Uhrzeit	Tagesordnungspunkt
09:30	Check-In
10:00	Begrüßung und Einführung (Fraport, UBA)
10:10	Vorstellungsrunde
10:30	Vorstellung des Forschungsvorhabens und der Vorarbeiten zum Klimamanagement (Arqum/adelphi)
10:45	Erfahrungsaustausch: Klimamanagement in der Praxis
11:45	Vortrag: Klimamanagement auf Basis von EMAS (Fraport)
12:15	Mittagspause
13:15	Gruppenarbeiten zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung und Scope 3 – Herangehensweise, Herausforderungen und Erfahrungswerte • Klimaziele – Ambitionsniveau, Zeithorizont und die Rolle der SBTi • Kompensation – Projekte, Zertifikate und Standards
14:00	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus den Gruppen
14:30	Moderierte Diskussion: Rahmenbedingungen für die Standardisierung und Prüfung eines Bausteins „Klimamanagement“ im Rahmen von EMAS
15:15	Zusammenfassung und Ausblick
15:30	Ende der Veranstaltung
	Optional: Check-In zur Flughafenrundfahrt <ul style="list-style-type: none"> • Rundfahrt Nord (bis 17:00 Uhr) • Rundfahrt Nord + Süd mit Terminal 3-Baustelle (bis 17:30 Uhr)

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr. Gern können Sie auch interessierte Kollegen und Kolleginnen aus Ihrem Unternehmen anmelden. Wir bitten um Anmeldung bis zum 31. August per Email an berlin@arqum.de. Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung auch mit, ob Sie eine Teilnahme an der Flughafenrundfahrt planen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnahmeplätze sind limitiert. Bei Rückfragen zur Veranstaltung steht Ihnen unser Projektteam gerne zur Verfügung:



Arqum GmbH
Theresa Steyrer
Tel. 030-859 66 950
Theresa.steyrer@arqum.de



adelphi
adelphi
Alina Ulmer
Tel. 030-89 000 68 488
ulmer@adelphi.de